

Die Ansiedler an den Quellen des Susquehanna.

Erstes Kapitel.

Es war an einem schönen, klaren Dezembertage des Jahres 1793 — zehn Jahre nach dem Entstehen der ersten Ansiedlung im Staate New-York — als sich in der Gegend der Quellen des Susquehanna-Flusses ein altmodischer Schlitten mühsam den hohen Berg hinauf bewegte. Auf dem Bod des Gefährtes saß ein junger Neger, dessen schwarzes Gesicht in Folge der Kälte eine ganz sonderbare Mischfarbe angenommen hatte. Trotz dieses unbehaglichen Wetters lag eine gewisse Heiterkeit in seinen Zügen, denn er freute sich, der Heimat nahe zu sein, und dachte an all' die Vergnügungen, die seiner warteten. Innen im Schlitten saßen zwei sorgfältig in Pelze eingehüllte Personen, ein behäbiger Mann in den mittleren Jahren und ein junges Mädchen mit feurigen, schwarzen Augen. Gemüthlichkeit und Wohlwollen drückten sich auf dem Antlitz des stattlichen Mannes aus und auch er, wie das junge Mädchen schienen freudig erregt zu sein.

Marmaduke Temple, so hieß der joviale Herr, hatte mit seinem Vermögen vor einigen Jahren einen großen Teil des Landes angekauft und urbar gemacht; dann war er, wie dies gewöhnlich zu ge-